

## Protokolleintrag vom 04.12.2002

Von Susann Birrer (FDP) und Monika Piesbergen (FDP) ist am 4.12.2002 folgende *Mo-tion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, wie im Zuge der für das Jahr 2004 geplanten Auswechslung der Tramschienen im Raum Vorderberg/Haltestelle Fluntern die bereits in der Projektstudie des Quartiervereins Fluntern postulierte Halbinsel-Lösung realisiert werden kann.

Begründung:

Die auf die 60er Jahre zurückgehende verkehrstechnische Gestaltung des Vorderbergs ist seit geraumer Zeit Anlass für Kritik. Seit bald 10 Jahren setzt sich das Quartier für eine quartierverträglichere Gestaltung des ursprünglichen Dorfkerns ein. Dieses Engagement unterstützte auch das Parlament. Als der Gemeinderat 1992 die Verlängerung der Buslinie 33 bewilligte, überwies er gleichzeitig ein Postulat der vorbereitenden Kommission, das den Stadtrat aufforderte, den Vorderberg im Sinne der Projektstudie des Quartiervereins Fluntern neu zu gestalten. Ziel dieser vom Quartierverein initiierten Studie des Architekten Heinz Oeschger ist es, die Insel in der Platzmitte wieder ans Quartier anzubinden und mit einer städtebaulichen Lösung einerseits die gewachsene Quartierstruktur wieder herzustellen und andererseits mehr Qualität und Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger zu erreichen.

Ein vom Quartierverein Fluntern als Reaktion auf die Vorbehalte seitens des Tiefbauamtes in Auftrag gegebenes, unabhängiges Gutachten bestätigte die verkehrstechnische Machbarkeit der Lösung Halbinsel. Die Planer präsentierten zudem eine zukunftsweisende Lösung, welche die Quartieranliegen am Vorderberg voll berücksichtigt und die Verkehrsleistung gegenüber der bisherigen nicht einschränkt.

Im Zuge der Realisierung der Buslinie 33 wurde das Postulat aus dem Jahre 1992 zwar nicht erfüllt, aber es wurde immerhin auf eine aufwendige, bauliche Umgestaltung verzichtet, damit die Lösung Halbinsel nicht verunmöglicht werde. Der Stadtrat tröstete das Quartier mit dem Hinweis, das Projekt werde im Zusammenhang mit der in nächster Zukunft notwendigen Erneuerung der Tramgeleise wieder aus der Schublade genommen.

Die vom Stadtrat anvisierte, umfassende Gleiserneuerung ist gemäss Auskunft der VBZ für das Jahr 2004 geplant. Der Zeitpunkt ist für den Stadtrat also gekommen, sein Versprechen einzulösen, auf das im Quartier breit abgestützte Projekt zurückzukommen und die „Halbinsel-Idee“ zu realisieren. Denn das Projekt ist vom Quartier gut vorbereitet und trägt eindeutig zur Verbesserung der Situation bei.